

# UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK CLAUSTHAL

Die  
Technische Universität

Das  
Staatshochbauamt

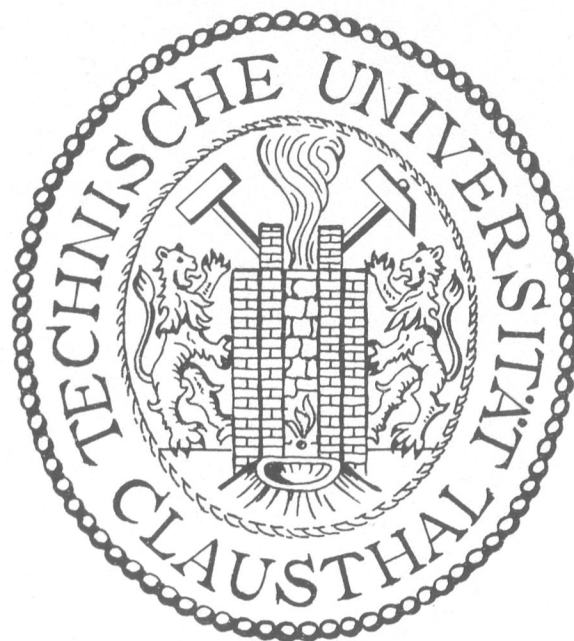
Die  
Marktkirche

Das  
Rathaus

Das  
Oberbergamt

Geschichte  
Aufgaben  
Gebäude





*Historisches Siegel der Bergakademie Clausthal,  
beruhend auf dem Clausthaler Bergamtssiegel  
aus dem Gründungsjahr 1775*

# Grußwort des Rektors der Technischen Universität Clausthal

Bücher und Druckwerke als klassische Wissensspeicher sind eine unentbehrliche Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Studien, Forschung und Lehre. Als Zeichen für diese große Bedeutung entstand in den Jahren 1961 bis 1963 als erstes Gebäude im Neubaugebiet der Technischen Universität Clausthal die Universitätsbibliothek. Durch die steigenden Studentenzahlen und die Neugründung zahlreicher Forschungs- und Studienschwerpunkte zeichnete sich bereits in den siebziger Jahren eine Überlastung der Bibliothek ab. Obwohl bereits Ende 1978 der Raumbedarfsplan genehmigt wurde, konnte erst im Juni 1985 mit dem Bau der Erweiterungsgebäude begonnen werden. Nach dem Richtfest im Mai 1986 stand dem Einzug in das neue Magazingebäude und das neue Gebäude für die Bibliotheksverwaltung 1987 nichts mehr im Wege.

Im Zuge der Bibliothekserweiterung wurde auch der Altbau renoviert und ist seit Anfang dieses Jahres wieder voll benutzbar.

Leihstelle und Lehrbuchsammlung sind jetzt in neuen Räumen angemessen untergebracht. Der Katalograum konnte erweitert werden, und erstmals stehen den Studenten auch zwei Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Die Universitätsbibliothek der TU Clausthal bietet nun, gemeinsam mit den 39 Institutsbibliotheken, einen Bestand von 510.000 Bänden in modernsten Gebäuden mit großzügigem Platzangebot.

Ich hoffe, daß mit der Fertigstellung dieses Bibliotheksneubaus der Informationsbedarf der Studenten und Mitarbeiter an der TU Clausthal auch auf lange Sicht gedeckt sein wird.

Clausthal, im April 1989

Professor Dr. Hennicke

# Geschichte der Universitätsbibliothek

Die Technische Universität Clausthal geht zurück auf im Jahre 1775 eingerichtete Lehrkurse für den berg- und hüttenmännischen Nachwuchs. Im Jahre 1810 entstand durch Anordnung der Kgl. Westfälischen Regierung in Kassel die Bergschule, die 1864 zur Bergakademie erhoben wurde. Im Erlaß von 1810 wurde auch die Einrichtung einer Bibliothek angeordnet und als deren Grundlage die Eisenhütten-Bibliothek in Zellerfeld und die Bergamtsbibliothek in Goslar bestimmt.

Über 150 Jahre hatte die Bergschule/Bergakademie kein eigenes Bibliotheksgebäude. Die Bücher waren bis 1856 im »Bibliothekslokal« des Bergschulgebäudes untergebracht, wurden dann aus Platzmangel in ein angekauftes nahegelegenes Haus verlegt, wo sie sich bis 1869 in einem »unwürdigen Locale« (Friedrich Adolph Roemer) befanden. Ein erneuter Umzug brachte sie in einen geräumigen Saal des Kgl. Münzgebäudes in Clausthal, bis sie von 1907 bis 1961 im neu errichteten Bibliotheksgebäude des Oberbergamtes zusammen mit der dortigen Bibliothek ihren Platz fanden. Ein Versuch, nach 1930 im Hauptgebäude der Bergakademie ein »Lesezimmer« zu unterhalten, scheiterte, weil keine dauernde Aufsicht zur Verfügung gestellt werden konnte.

Der Bergbau im weiteren Sinne bestimmte die Bucherwerbungen der Bibliothek von Anfang an. Einen Aufschwung erlebte die Bibliothek ab 1821, als die Bergschule zur Berg- und Forstschule erweitert wurde. Die erworbene Literatur zur Botanik, Zoologie, Forst- und Jagdwissenschaft mußte allerdings bereits 1844 mit weiteren naturwissenschaftlichen Werken – insgesamt etwa 1.000 Bände – abgegeben werden, als die Forstschule wieder abgetrennt und nach Münden verlegt wurde. In den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts enthielt die Bibliothek 9.000 Bände, der Katalog war primitiv und die Benutzung unbedeutend.

Der erste brauchbare Katalog erschien 1898 in gedruckter Form, eine Ergänzung folgte 1902. Dieser Katalog – systematisch geordnet mit einem ausführlichen Register – und seine Fortsetzung in Kapselform bis 1961 erschließen noch heute die älteren Buchbestände. Sie zeigen die Bestände einer Fachbibliothek für das Berg- und Hüttenwesen.

Unzureichende Ausstattung mit Personal und kümmerliche Sachmittel (1928: RM 7.400; 1959: DM 8.400) kennzeichneten die weitere Entwicklung der unselbständigen, räumlich und personell mit der Behördenbibliothek des Oberbergamtes vereinigten Akademiebibliothek bis nach dem Zweiten Weltkrieg. 1950 betrug der Buchbestand ca. 40.000 Bände, war veraltet und somit für einen modernen Wissenschaftsbetrieb nicht mehr geeignet.

Auf Initiative der Bergakademie erstellte der Bibliotheksausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 1959 ein Gutachten mit der dringenden Empfehlung für eine völlige Neuorganisation des Bibliothekswesens an der Hochschule. Daraufhin erfolgten die Planung eines Bibliotheksneubaus, die Gewährung einer finanziellen Starthilfe der DFG zum Einstellen des ersten eigenen Bibliothekspersonals sowie die Zuweisung von sieben Planstellen für Bibliothekspersonal im ersten Stellenplan und eines wesentlich erhöhten Sachetats im Haushaltsplan des Landes Niedersachsen für das Haushaltsjahr 1962.

1961 bis 1963 konnte dann als erstes Gebäude des Neubaugebietes das der Bibliothek errichtet werden. Die Buchbestände (ca. 53.400 Bände und 232 Zeitschriften) wurden ab 1961 aus dem Oberbergamt herausgelöst und zunächst in der ehemaligen Mensa academica, die 1988 abgebrochen wurde, interimistisch aufgestellt. Hier wurden die neue Aufstellung, die Bestände des Lesesaals (den es bis dahin ja nicht gegeben hatte) und des bi-



biographischen Handapparates bestimmt und die erforderlichen neuen Kataloge angelegt.

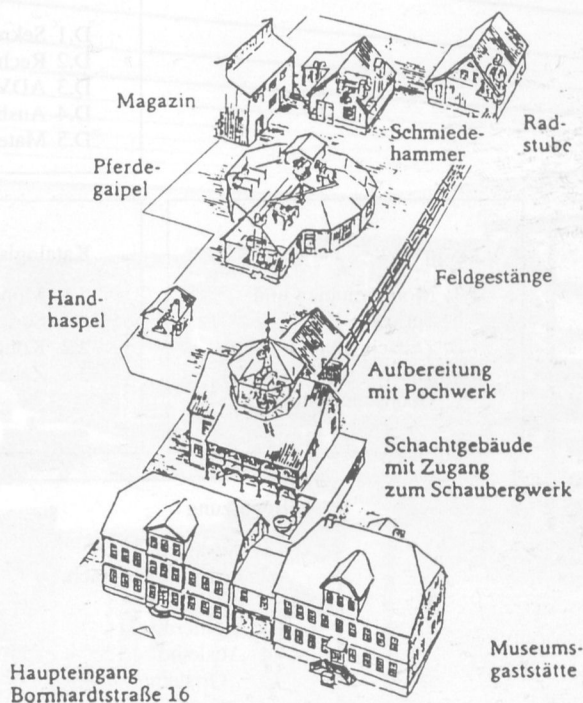
Mit dem Herauslösen der Bestände aus dem Oberbergamt begann der Neuaufbau der Bibliothek. Er vollzog sich mit der Entwicklung und Erweiterung der Bergakademie zur Technischen Hochschule (1966) und Technischen Universität (1968).

Heute umfassen die Buchbestände Mathematik und Informatik, die Naturwissenschaften (außer Biologie) und die in Clausthal vertretenen technischen Fachgebiete Technik allgemein, Bergbau und Rohstoffe, Metallurgie und Werkstoffwissenschaften, Maschinen- und Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik. Grundlegende Nachschlagewerke sind auch aus anderen Fächern (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Geisteswissenschaften) vorhanden.

\*



## Das Oberharzer Bergwerksmuseum



## Clausthal – Zellerfeld

Bornhardtstraße 16 · Telefon 05323/82502

Öffnungszeiten: Täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Für Gruppen wird Voranmeldung empfohlen.

# Universitätsbibliothek Clausthal

Direktion  
und  
allgemeine Verwaltung

D.1 Sekretariat  
D.2 Rechnungsstelle  
D.3 ADV-Planung  
D.4 Ausbildung  
D.5 Material und Geräte

## Erwerbung

- 1.1 Monographien und Serien
- 1.2 Zeitschriften
- 1.3 Tausch- und Hochschulschriften

## Katalogisierung

- 2.1 Monographien und Serien
- 2.2 Kongresse
- 2.3 Zeitschriften

## Fachreferate und Literaturrecherchen

- 3.1 Mathematik, Informatik, Physik, Geowiss., Bergbau
- 3.2 Chemie, Technik
- 3.3 Calvörsche Bibliothek

## Benutzung

- 4.1 Auskunft
- 4.2 Lesesaal und Sachkatalog
- 4.3 Signierdienst
- 4.4 Ausleihe
  - Ortsleihe
  - Fernleihe
- 4.5 Lehrbuchsammlung
- 4.6 Magazin
- 4.7 Beschriftung

## Technische Dienste

- 5.1 Einbandstelle
- 5.2 Buchbinderei
- 5.3 Druck und Vervielfältigung
- 5.4 Poststelle
- 5.5 Hausmeister

Die Universitätsbibliothek in Zahlen  
(Stand Januar 1989)



Lesesaal

## Die Universitätsbibliothek in Zahlen

(Stand Januar 1989)

Buchbestand	350.000 Bände	Benutzung	4.700 Benutzer
Bücher und Zeitschriften	270.000 Bände		
Dissertationen	80.000 Bände		
Buchaufstellung		Ausleihe	125.000 Bände
Büchermagazine	296.000 Bände	Ortsleihe	45.000 Bände
Lesesaal	26.000 Bände	Lehrbuchsammlung	80.000 Bände
Katalograum	6.000 Bände	Recherchen in Fach-	
Lehrbuchsammlung	22.000 Bände	datenbanken	250 Aufträge
		Aktive Fernleihe	5.200 Bestellungen
		Passive Fernleihe	7.500 Bestellungen
Calvörsche Bibliothek	4.700 Bände	Lesesaal	
= 11.000 Einzeltitel		Arbeitsplätze	70 Plätze
		Mikrofilm- und Mikrofiche-	
		Lesegeräte	5 Geräte
		Ausliegende Zeitschriften	700 Titel
Laufend gehaltene Zeitschriften	1.830 Titel	Katalograum	
deutsche	870 Titel	Arbeitsplätze	10 Plätze
ausländische	960 Titel	Mikrofilm-Lesegeräte	3 Geräte
		Münzkopierer	4 Geräte
Geologische Karten	5.000 Karten	Zeitungsecke	10 Titel
Jährlicher Buchzugang	8.600 Bände	Gruppenarbeitsräume	2 Räume

# Lieferungsangebot und Benutzung

Personal	32 Stellen	Etat	2.700.000 DM
höherer Dienst	4 Stellen	Personaletat	1.600.000 DM
gehobener Dienst	6 Stellen	Sachetat	1.100.000 DM
mittlerer und einfacher Dienst	22 Stellen		



*Eingangsbereich Katalograum*



## Literaturangebot und Benutzung

(Stand Januar 1989)

Als zentrale Einrichtung der Technischen Universität versorgt die Universitätsbibliothek die Angehörigen der Hochschule mit Literatur und Informationen. Darüber hinaus steht ihre Benutzung aber auch allen Bürgern, Behörden und Firmen der Region offen. Forschung, Studium und Weiterbildung kennzeichnen daher die Bereiche, an denen sich die Bibliothek bei der Literaturbeschaffung orientiert.

Die Universitätsbibliothek bietet ihren Benutzern die Möglichkeit, in den Räumen der Bibliothek zu arbeiten oder Literatur auszuleihen. Für die Benutzung im Lesesaal und Katalograum stehen Nachschlagewerke aller Art (Bibliographien, Enzyklopädien, Lexika, Wörterbücher usw.) zur Verfügung, aber auch besonders aktuelle Bücher und Standardwerke aus allen an der Universität vertretenen Fachgebieten. Dazu kommen ca. 700 Zeitschriften mit dem laufenden Jahrgang und den letzten fünf gebundenen Jahrgängen.

Insgesamt werden in diesem Bereich gut 32.000 Bände frei zugänglich aufgestellt angeboten.

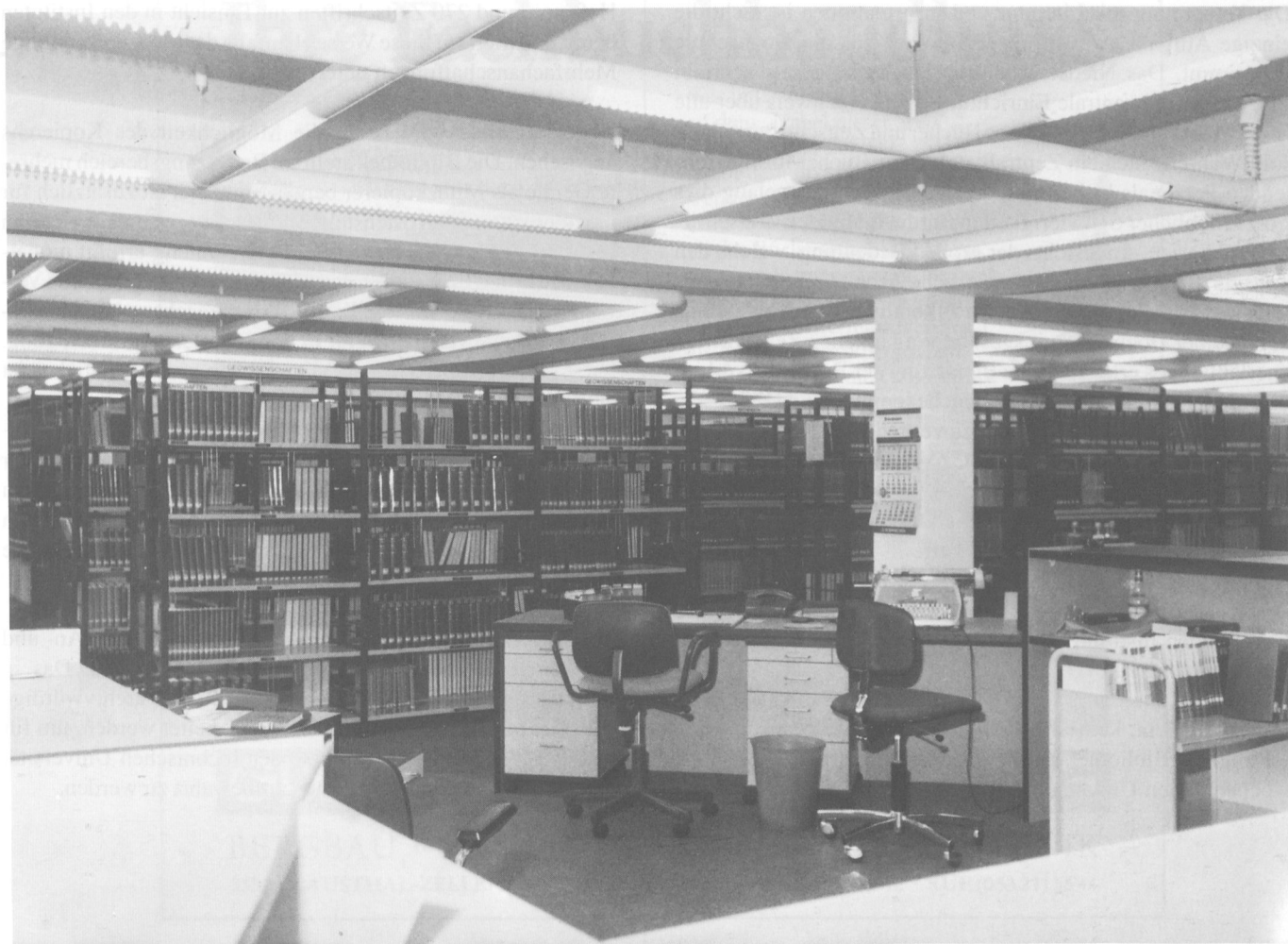
Der überwiegende Teil der insgesamt 350.000 Bände, nämlich etwa 85%, steht jedoch, auf vier Stockwerke verteilt, in den Büchermagazinen und kann über die Leihstelle *sofort* ausgeliehen werden.

In der Bibliothek nicht vorhandene Literatur wird durch die Fernleihe von anderen Bibliotheken in Niedersachsen, der Bundesrepublik oder aus dem Ausland beschafft, wie auch eigene Bestände für den auswärtigen Leihverkehr zur Verfügung gestellt werden.

Wie die Bereitstellung von Literatur für die Forschung ist auch die Versorgung der Studenten mit der notwendigen Studienliteratur eine wesentliche Aufgabe der Universitätsbibliothek. Daher wurde auf eine ausreichende Ausstattung der Lehrbuchsammlung stets besonderer Wert gelegt. Vielgefragte Literatur, die für ein erfolgreiches Studium gerade in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern unerlässlich ist, muß in ausreichendem Umfang angeboten werden. Die Bibliothek weicht daher bei dieser Literatur von dem ansonsten sinnvollen und durch die finanziellen Möglichkeiten vorgegebenen Prinzip ab, einen Titel nur jeweils einmal anzuschaffen, und orientiert sich hier am kurzfristigen Spitzenbedarf. Einige Titel liegen daher auch in ca. 200 Exemplaren vor.

Die Lehrbuchsammlung mit rund 630 Titeln, ca. 22.000 Bänden und durchschnittlich 80.000 Ausleihen im Jahr ist eine kleine Bibliothek für sich. Bezogen auf die Zahl der Studenten liegt sie hinsichtlich des Bestandes und der Ausleihen beträchtlich über dem Durchschnitt der Lehrbuchsammlungen in der Bundesrepublik.

Der Benutzer findet die Lehrbücher systematisch nach Fachgebieten frei zugänglich aufgestellt, so daß er sich die benötigte Literatur selbst am Regal aussuchen kann. Die Leihfrist beträgt 4 Wochen, wobei eine Verlängerung nach Ablauf möglich ist. Eine Ausleihe für die gesamten Semesterferien ist ebenfalls möglich.



*Lehrbuchsammlung*

## Universitätsbibliothek und Technische Universität

Die Versorgung mit Literatur und Informationen ist nicht die einzige Aufgabe, welche die Bibliothek für die Hochschule übernimmt. Das Niedersächsische Hochschulgesetz schreibt vor, daß sie als zentrale Einrichtung einen Nachweis über alle an der Hochschule vorhandenen Bücher und Zeitschriften führen soll. Während sich ein Zentralkatalog der Bücher infolge fehlenden Personals bisher nicht verwirklichen ließ, gelang dies trotz erheblicher Schwierigkeiten für die laufenden Zeitschriften und Serien. Angesichts der großen Bedeutung, welche den Zeitschriften für die wissenschaftliche Arbeit und die Verbreitung von Forschungsergebnissen zukommt, ist ein Verzeichnis der an einer Hochschule insgesamt vorhandenen Zeitschriften unerlässlich. Es erleichtert die Benutzung der Bestände, verhindert den Kauf unnötiger Mehrfachexemplare und hilft, die Inanspruchnahme der Fernleihe zu vermeiden. Mit dem Clausthaler Zeitschriftenverzeichnis (CZV) steht ein Nachweis zur Verfügung, welcher die laufenden Zeitschriften und Serien der Universitätsbibliothek, der Institutsbibliotheken, der Stadtbibliothek und weiterer Institutionen und Behörden der Stadt enthält. Dieses Gemeinschaftswerk der beteiligten Bibliotheken weist ca. 2.500 Zeitschriftentitel nach und steht in den betreffenden Institutionen sowie in auswärtigen Bibliotheken der Benutzung zur Verfügung.

Eine besondere, keinesfalls allgemein übliche Dienstleistung erbringt die Bibliothek mit dem Zeitschriftenumlauf. In einem wöchentlichen Umlaufverfahren stellt sie jeweils das neueste

Heft von rund 270 Zeitschriften zur Einsicht in den Instituten bereit und trägt auf diese Weise ebenfalls dazu bei, daß unnötige Mehrfachanschaffungen unterbleiben.

Als unerlässlich wird heute die Möglichkeit des Kopierens angesehen. Die Bibliothek stellt im Benutzungsbereich mehrere Geräte als Münzkopierer bereit. Ein Gerät ist zusätzlich für die Benutzung mit Kostenstellenzählern ausgerüstet, welche an Institute ausgegeben werden. Die Abrechnung erfolgt monatlich und bringt für Bibliothek und Benutzer eine erhebliche Verwaltungsvereinfachung. Für in Auftrag gegebene Kopierwünsche steht ein weiteres Gerät in der Fotostelle zur Verfügung. Die Rückvergrößerung von Mikrofilmen und Mikrofiches ist dort ebenfalls möglich.

Ihrer Aufgabe, die Studienanfänger mit der Benutzung der Bibliothek vertraut zu machen, kommt die Bibliothek dadurch nach, daß sie zu Semesteranfang Führungen anbietet, bei denen die Benutzung der Lehrbuchsammlung und des Lesesaals sowie die Ausleihe aus den Büchermagazinen erklärt werden.

Als neue Aufgabe ergibt sich nach Fertigstellung der An- und Umbauten die Einrichtung des Universitätsarchivs. Das in zahlreichen Gebäuden der Universität liegende archivwürdige Material muß übernommen und aufgearbeitet werden, um für eine Auswertung der Geschichte der Technischen Universität und ihrer Vorgängerinstitutionen aufbewahrt zu werden.

# Ihre Fachbuchhandlung

\* Clausthal, der „Nabel der Welt“  
wurde als Begriff geprägt von  
Bergrat Dr. Karl Schnabel, Professor  
für Metallhüttenkunde und  
Chem. Technologie  
1888–1900 an der Bergakademie Clausthal

Wer in Clausthal-Zellerfeld,  
an dem „Nabel dieser Welt“, \*  
als Student an der TU,  
strebt dem höchsten Amte zu,  
wendet täglich seine Schritte  
etwa in des Städtchens Mitte,  
zu des Büchertempels Schlosse  
mit dem Firmennamen „Grosse“,  
kauft allda, was ihm so frommt  
und vom Büchermarkte kommt  
als Produkt der Wissenschaft,  
denn dies stärkt die Geisteskraft.

„tz“



## GROSSE'SCHE BUCHHANDLUNG

BERGBAU • NATURWISSENSCHAFTEN • TECHNIK

3392 CLAUSTHAL-ZELLERFELD • ADOLPH-ROEMER-STRASSE 12 • RUF (053 23) 35 44

## Automatische Datenverarbeitung

Der Einsatz ADV-gestützter Arbeitsvorgänge in der Universitätsbibliothek erfolgte schrittweise entsprechend den gebotenen Möglichkeiten und erstreckt sich gegenwärtig auf folgende Bereiche:

1. Katalogisieren von Büchern und Zeitschriften sowie
2. Bibliographisches Recherchieren und Online-Fernleihbestellung in den Datenbanken des Bibliotheksrechenzentrums für Niedersachsen (BRZN)
3. Bibliographisches Recherchieren in CD-ROM-Datenbanken
4. Informationsvermittlung durch Recherchen in Fachdatenbanken
5. Erstellen des Clausthaler Zeitschriftenverzeichnisses (CZV)
6. Führen der Erwerbungsstatistik
7. Einsatz von PCs in Sekretariat und Einbandstelle.

Seit der offiziellen Eröffnung des vollen Online-Betriebes im September 1984 ist die UB Clausthal an das Netz des Bibliotheksrechenzentrums für Niedersachsen in Göttingen angeschlossen. Im Februar 1985 wurde in Clausthal mit der Online-Katalogisierung der Bücher begonnen. Die Bibliothek nimmt damit an der kooperativen Katalogisierung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Niedersachsen teil, in deren Rahmen das BRZN u. a. den Niedersächsischen Monographiennachweis (NMN), den Niedersächsischen Zeitschriftennachweis (NZN) und die wichtigsten Nationalbibliographien (Deutsche Bibliographie, British Bibliography, Library of Congress) online zur Verfügung hält. Dieses Verfahren erlaubt die Übernahme bereits vorhandener Titelaufnahmen und die Ergänzung durch spezifische örtliche Daten (z.B. Signatur) und führt zu einer beträchtlichen Beschleunigung der Arbeit.

Die in Göttingen gespeicherten Daten können über Bildschirm-

geräte nach verschiedenen Suchbegriffen (Verfasser, Stichwort, Schlagwort, ISBN usw.) abgefragt werden. Hierdurch werden bibliographische Recherchen erheblich erleichtert. Dank einer im System angebotenen »Fernleihkomponente« sind außerdem Online-Fernleihbestellungen in den beteiligten Bibliotheken möglich. Ca. 75 % der hiesigen Fernleihbestellungen erfolgen auf diese Weise am Bildschirm.

Es ist geplant, die Bibliotheksautomatisierung auf weitere Bereiche (Ausleihe, Erwerbung usw.) auszudehnen, bis in einem integrierten System der jetzige Katalog in Zettelform durch einen Online-Benutzerkatalog ersetzt wird, der – in einem weiteren Schritt – innerhalb eines lokalen Systems auch einen Zugriff aus den Universitätsinstituten möglich machen soll.

Zunehmende Bedeutung hat seit einigen Jahren die Vermittlung von Informationen aus Literatur-, Patent- und numerischen Datenbanken, die von Informationsanbietern (sog. Hosts) wie STN INTERNATIONAL, FIZ TECHNIK, DIALOG usw. bereitgestellt werden. Die Universitätsbibliothek hat Zugriff auf einige hundert Datenbanken. Früher sehr zeitaufwendige und mühsame Sucharbeiten in gedruckten Werken werden jetzt im Dialog mit einer Datenbank schnell, gründlich und mit besserem Ergebnis durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU werden ab 1970 die Erwerbungsstatistik im Rahmen der Deutschen Bibliotheksstatistik und ab 1982 das Clausthaler Zeitschriftenverzeichnis erstellt. Außerdem stehen zwei PCs für bibliographische Recherchen in CD-ROM-Datenbanken, für Textverarbeitung, Adressenverwaltung, Auftragsabwicklung in der Einbandstelle sowie für Programmentwicklung und Tests zur Verfügung. Ein Einsatz in der Rechnungsbearbeitung ist geplant.



# Die Calvörche Bibliothek



Buchbinderwerkstatt

## Die Calvörsche Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Clausthal betreut als kirchliches Depositum ein bedeutendes Kulturgut des Oberharzes: Die Calvörsche Bibliothek. Nach einem Schattendasein von über 250 Jahren in der Zellerfelder St.-Salvatoris-Kirche wurde dieses Kleinod aus der Verborgenheit herausgeholt und der wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemacht. Von ihrem Begründer Caspar Calvör der Zellerfelder Kirche vermacht, hieß sie lange Zeit »Zellerfelder Kirchenbibliothek«, wurde aber auch als »Calvoeriana« bezeichnet. Heute trägt sie den Namen »Calvörsche Bibliothek«.

Caspar Calvör ist eine für den Oberharz wichtige und in gutem Andenken stehende Persönlichkeit. Zu Hildesheim 1650 geboren, wandte er sich nach dem Schulbesuch einer Familientradition folgend – Vater und Großvater waren Pastoren – dem theologischen Studium zu. Er bezog 1668 die Universität zu Jena und wechselte 1672 nach Helmstedt über, wo er 1674 zum Magister promoviert wurde. Sein wohl ursprünglicher Plan, die akademische Laufbahn einzuschlagen – er hatte immerhin neun Jahre studiert – änderte sich, als ihm 1677 die Diakonatspfarrstelle in Zellerfeld übertragen wurde. Hier heiratete er 1679 die Zellerfelder Zehntnerstochter Catharina Sophie Wiechmann. 1683 wurde er zum Superintendenten über die Kirchengemeinden Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ernannt. Bald wandte er sich auch der wissenschaftlichen Betätigung wieder zu. Über zwei Dutzend Schriften in lateinischer und deutscher Sprache stammen von ihm.

Nach dem Tod seiner 1704 kinderlos verstorbenen Ehefrau vermachte Calvör seine Bibliothek der St.-Salvatoris-Kirche. Dem angesehenen Gelehrten angebotene Professuren, Hofpredigerstellen und Generalsuperintendenturen schlug er aus, um

seiner Gemeinde und dem Oberharz treu zu bleiben. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm 1708 der Titel eines Konsistorial- und Kirchenrats verliehen. Nach langem Zögern konnte er sich jedoch der Berufung zum Generalsuperintendenten von Grubenhagen nicht widersetzen und mußte 1710 seinen Wohnsitz in Clausthal nehmen. Noch 15 Jahre war er in diesem Amt tätig, allerdings unter erschwerten Umständen infolge der Auseinandersetzung mit schwärmerischen Pietisten. Er verstarb 1725 und wurde in der St.-Salvatoris-Kirche neben seiner Ehefrau beigesetzt.

Den vielseitigen Interessen Caspar Calvörs entsprechend hat diese Gelehrtenbibliothek mittleren Umfangs aus der Barockzeit einen universalen Charakter. Ihre Bestände sind nur gut zur Hälfte theologischen Inhalts, den Rest bilden historische, juristische, poetische, philosophische, naturwissenschaftliche, medizinische

und geographische Schriften. Ihre Erschließung, 1961 begonnen, wurde nach Überführung in die Hochschulbibliothek im Jahre 1963 intensiv fortgesetzt. Den in zwei Bänden vorliegenden alphabetischen Katalog ergänzt ein ausführlicher Registerband. Hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer Geschlossenheit stellt die Calvörsche Bibliothek mit ihren weit über 11.000 Einzelschriften in mehr als 4.700 Bänden einen Quer-



schnitt dar durch alle geistigen und geistlichen Strömungen vor allem des 17. und des frühen 18. Jahrhunderts. Neben vielen Raritäten gehören zu den ganz besonderen Stücken die Autographen von Luther und Melanchthon sowie zwei Bände mit sonst nirgendwo vorhandenen Orgeltabulaturen. Zu den Benutzern dieser Präsenzbibliothek, die teilweise im Lesesaal der Universitätsbibliothek aufgestellt ist, zählen Forscher aus dem In- und Ausland.



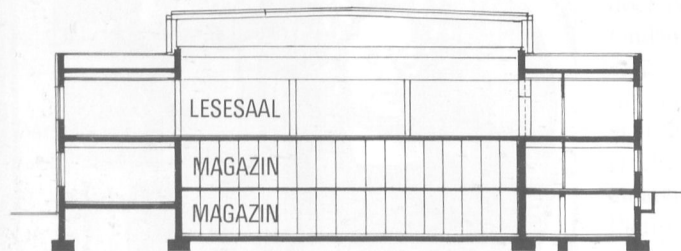
*Glasschränke im Lesesaal*

## Die bauliche Entwicklung der Universitätsbibliothek

Die Hochschulbibliothek der »Bergakademie Clausthal« ist in den Jahren 1961–1963 erbaut worden. Zuvor war die Bergakademie wie fast alle westdeutschen Universitäten durch die »Empfehlungen des Wissenschaftsrates für den Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen« vor neue planerische und bauliche Überlegungen gestellt worden. Hatte man nach dem zweiten Weltkrieg mit den ersten Institutsneubauten die bauliche Streulage innerhalb des Stadtgebietes fortgesetzt, so reichte dies für die kommenden Bauaufgaben nicht mehr aus. Man beschloß, ein Wiesengelände am Südostrand der Bergstadt, das Feldgrabengelände, als neues Hochschulgebiet zu erschließen. An dem Straßenzug der Leibniz- und Agricolastraße sollten die zukünftigen Institutsgebäude gebaut werden.

Und der erste Neubau, der damals im Feldgrabengelände entstand, war die Hochschulbibliothek, ein kubischer, in sich geschlossener Baukörper. In seinem Zentrum wurde unter einem großen verglasten Dachaufbau der Lesesaal angeordnet, darunter stellte man zwei Magazingeschosse, deren Regalpfeiler die statische Last des Lesesaalbodens übernehmen sollten. Dies war ein in sich schlüssiges architektonisches Konzept, das aber eine Erweiterung der Magazinfläche nicht zuließ.

War man damals noch der Ansicht, »auf absehbare Zeit nicht mehr unter dem Alldruck überfüllter Magazine leiden zu müssen«, so ließ doch der Ausbau der Bergakademie zur Technischen Universität in den sechziger Jahren den Bücherbestand und die Zahl der Mitarbeiter so rasch anwachsen, daß schon 1969 der erste Antrag für eine bauliche Erweiterung der Universitätsbibliothek gestellt werden mußte.



Aber erst 9 Jahre später, Ende 1978, wurde vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst ein förmlicher Raumbedarfsplan genehmigt und dem Staatshochbauamt Clausthal-Zellerfeld der Planungsauftrag zur Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau erteilt. Diese wurde im Juli 1979 vorgelegt, blieb aber aus haushaltstechnischen Gründen über fünf Jahre liegen, um dann im Oktober 1984 noch einmal überarbeitet und alsbald in Hannover genehmigt zu werden. Im Juni 1985 war der Baubeginn.

Die neue Planung sah zwei Erweiterungsbauten vor: einmal auf der Südseite ein zweigeschossiges Magazingebäude, das 200.000 Bände aufnehmen und zu gegebener Zeit erweitert werden kann. Und auf der Westseite entstand ein zweigeschossiger Trakt, in dessen Obergeschoß die bibliothekarische Verwaltung (Erwerbung,

Katalogisierung, Zeitschriftenbearbeitung) zusammengefaßt werden konnte. Im Erdgeschoß erhielten die Direktion, die Einbandstelle und eine Werkstatt für die Buchbinderei ihren Platz. Da die Hausmeisterwohnung an ihrer alten Stelle geräumt werden mußte, wurde sie neu als Aufbau auf dem Dach des Verwaltungsanbaus angeordnet.

Denn im Zug dieser baulichen Erweiterung war im vorhandenen Bibliotheksgebäude die Möglichkeit zu einer räumlichen Neuordnung geschaffen worden. So konnten im Erdgeschoß die Lehrbuchsammlung und im Obergeschoß der Katalograum erheblich erweitert werden. Die Ausleihe rückte an die »Nahtstelle« zwischen dem Benutzerbereich und den Magazinen.

War die Hochschulbibliothek von 1961 noch ein Stahlbeton-Skelettbau, so wurden die Erweiterungsbauten in Mauerwerk

ausgeführt. Für den neuen Magazintrakt hat dies zur Folge, daß er keine Klimaanlage erhalten hat, weil man erwartet, daß die 49 cm dicken Außenwände gute Wärmedämmwerte besitzen und außerdem fähig sind, durch ihr Speichervermögen Temperatur- und Feuchtigkeitsstürze auszugleichen. Die Fenster sind so angeordnet worden, daß die Luft die Räume gleichmäßig durchströmen kann.

Auch nach seiner baulichen Erweiterung soll das alte Bibliotheksgebäude in seiner kubischen Form der beherrschende Baukörper bleiben. Deshalb wurden die Erweiterungsbauten farblich abgesetzt: gegen die helle Betonwerksteinverkleidung

der Bibliothek erhielten sie eine dunkle, hinterlüftete Aluminiumfassade.

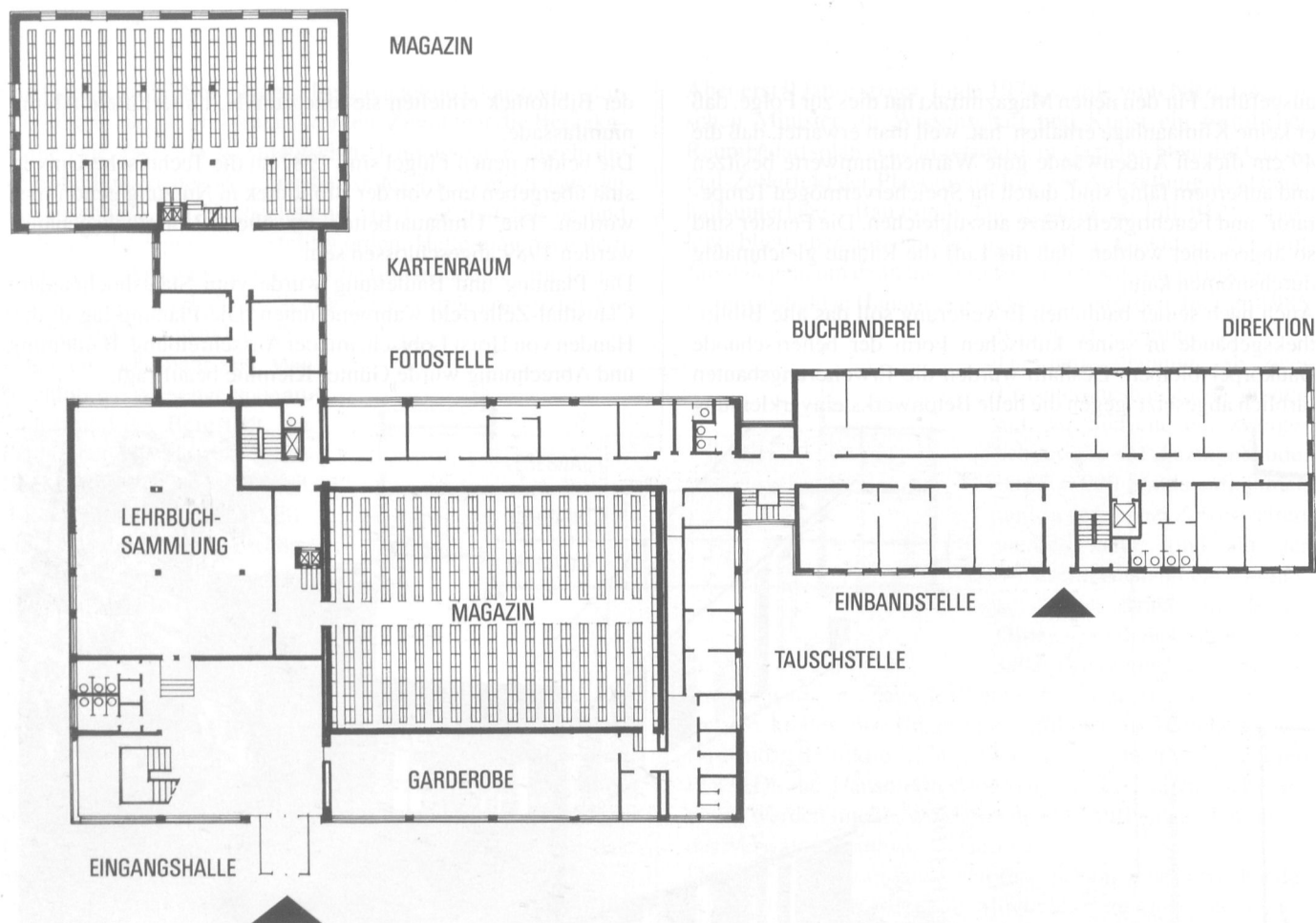
Die beiden neuen Flügel sind 1987 an die Technische Universität übergeben und von der Bibliothek in Nutzung genommen worden. Die Umbauarbeiten im alten Bibliotheksgebäude werden 1989 abgeschlossen sein.

Die Planung und Bauleitung wurde vom Staatshochbauamt Clausthal-Zellerfeld wahrgenommen. Die Planung lag in den Händen von Horst Lobisch, mit der Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung wurde Günter Klemme beauftragt.

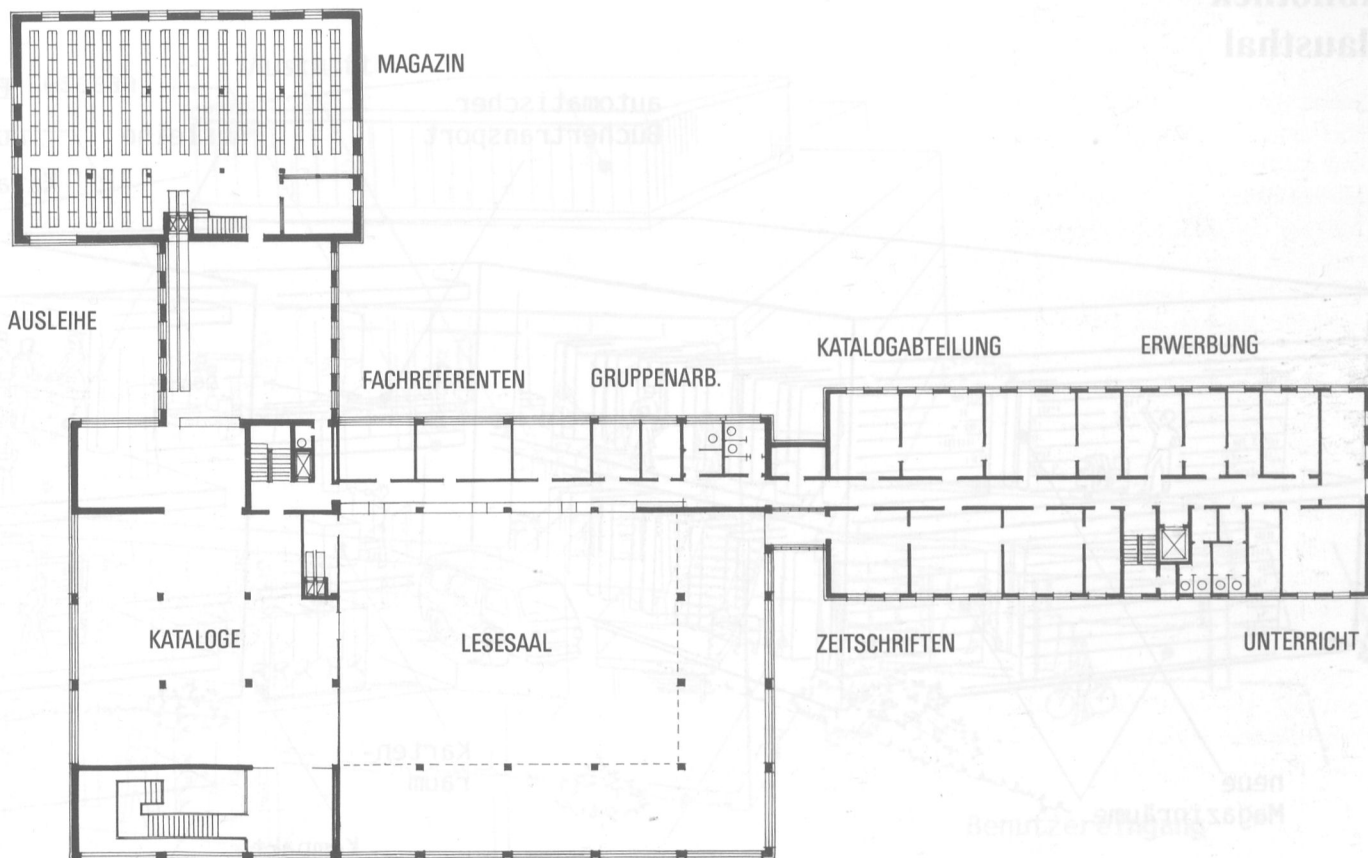


*Die Verbindung zwischen Alt und Neu*





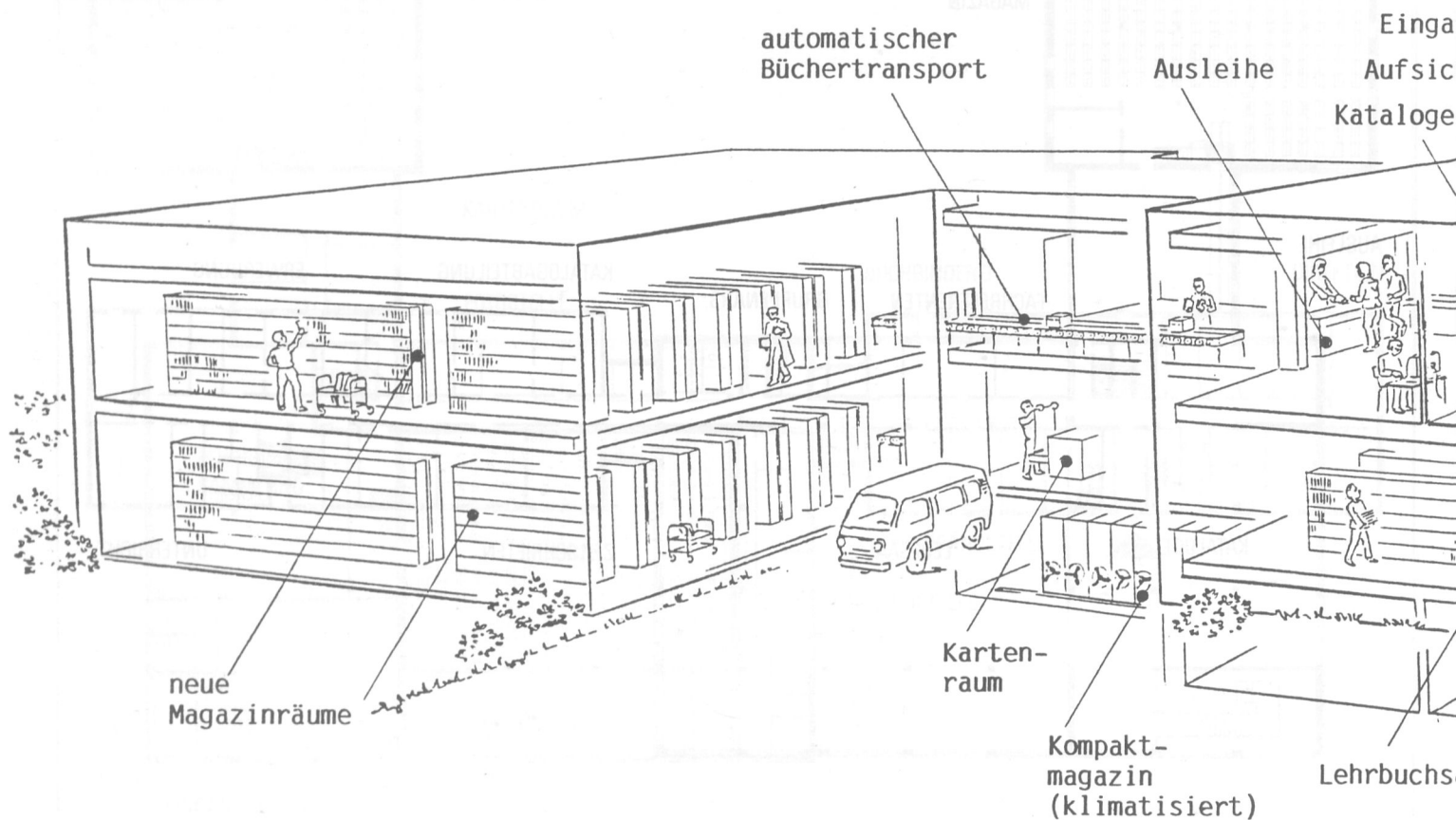
## ERDGESCHOSS



M. 1:500

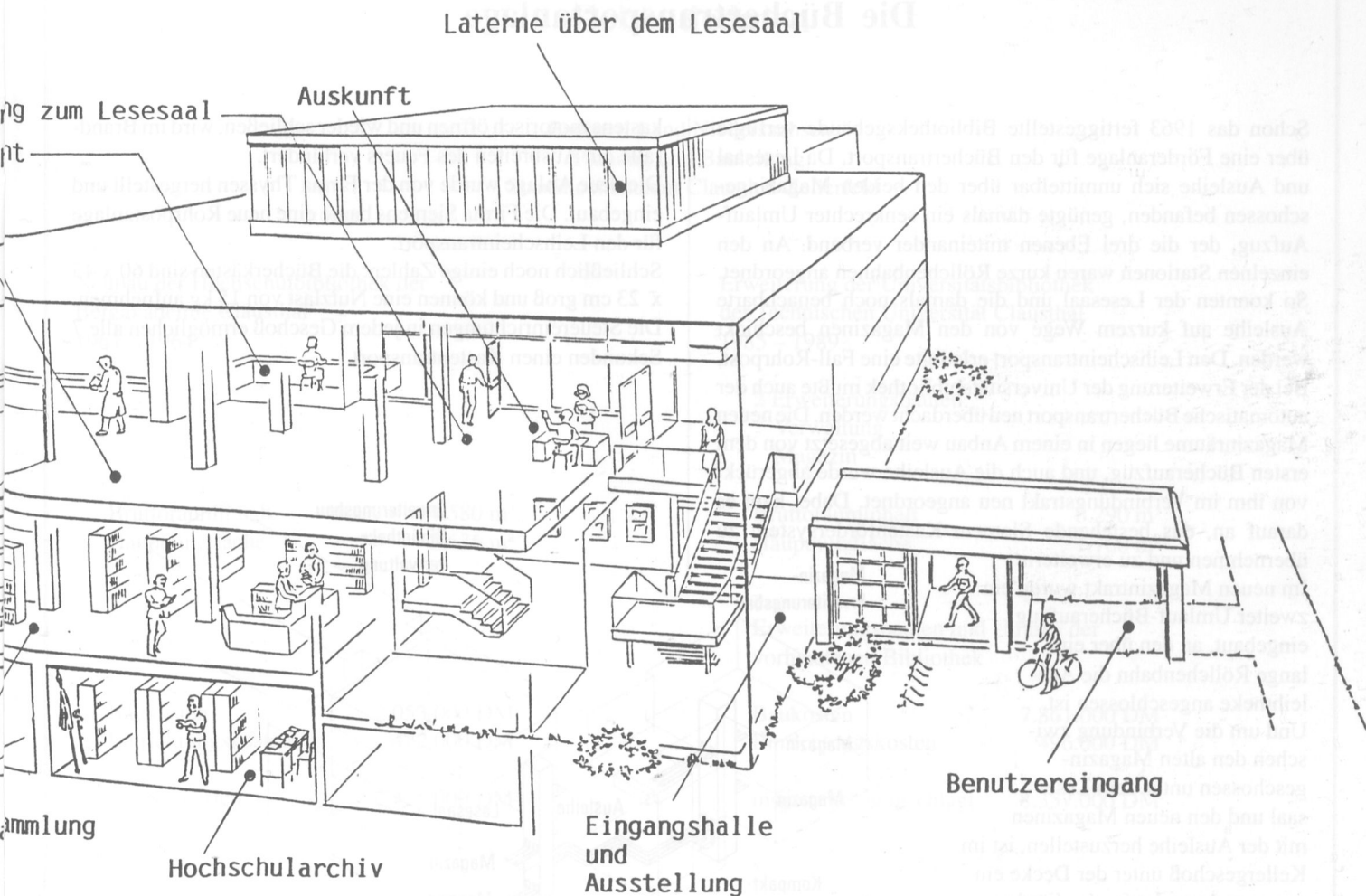
**OBERGESCHOSS**

# Universitäts- Bibliothek Clausthal



Auf dieser Schnittzeichnung erkennt man rechts das 1963 fertiggestellte Bibliotheksgebäude. Links wurde an der Südseite gegen den Hang hin das neue Magazin angebaut und kann in zwei Geschossen 200.000 Bände aufnehmen. Im Verbindungs-

trakt zum alten Bibliotheksgebäude liegen im Obergeschoß der Raum der Ausleihe, darunter u.a. die Kartensammlung und im Kellergeschoß ein klimatisierter Magazinraum für besonders wertvolle und schutzbedürftige Bücher.



Der Benutzer betritt von der Leibnizstraße her die Bibliothek und erreicht über den Windfang die Eingangshalle. Hier findet er den Garderobenraum, die WCs und über eine kleine Differenzertreppe die Lehrbuchsammlung. Die Treppe zum Oberge-

schoß steht frei im Raum. Über sie gelangt man in den Katalograum und von dort in den Lesesaal. Die Ausleihe befindet sich an der Verbindungsstelle zum neuen Magazintrakt.

## Die Büchertransportanlage

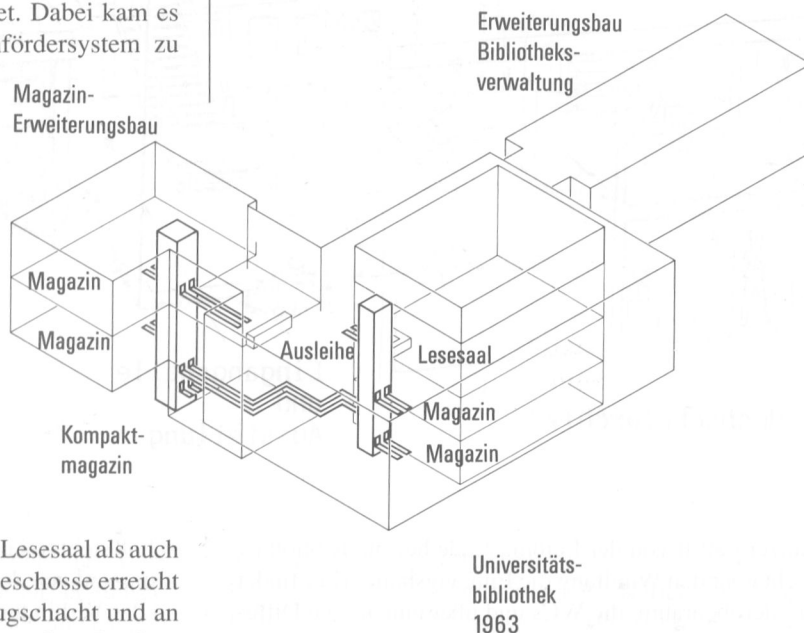
Schon das 1963 fertiggestellte Bibliotheksgebäude verfügte über eine Förderanlage für den Büchertransport. Da Lesesaal und Ausleihe sich unmittelbar über den beiden Magazingeschossen befanden, genügte damals ein senkrechter Umlauf-Aufzug, der die drei Ebenen miteinander verband. An den einzelnen Stationen waren kurze Röllchenbahnen angeordnet. So konnten der Lesesaal und die damals noch benachbarte Ausleihe auf kurzem Wege von den Magazinen beschickt werden. Den Leihscheintransport erledigte eine Fall-Rohrpost. Bei der Erweiterung der Universitätsbibliothek mußte auch der automatische Büchertransport neu überdacht werden. Die neuen Magazinräume liegen in einem Anbau weit abgesetzt von dem ersten Bücheraufzug, und auch die Ausleihe wurde abgerückt von ihm im Verbindungstrakt neu angeordnet. Dabei kam es darauf an, das bestehende Siemens-Kastenfördersystem zu übernehmen und zu erweitern.

Im neuen Magazintrakt wurde ein zweiter Umlauf-Bücheraufzug eingebaut, an den über eine lange Röllchenbahn die Ausleihtheke angeschlossen ist. Und um die Verbindung zwischen den alten Magazingeschossen unter dem Lesesaal und den neuen Magazinen mit der Ausleihe herzustellen, ist im Kellergeschoß unter der Decke ein waagrecht verlaufendes Förderband angelegt worden, das wegen der baulichen Gegebenheiten mehrmals angewinkelt werden mußte. So können sowohl der Lesesaal als auch die Ausleihe von den Büchern aller Magazingeschosse erreicht werden. Durch feuersichere Klappen am Aufzugschacht und an den Wändurchfahrten, die sich beim Passieren eines Bücher-

kastens motorisch öffnen und wieder schließen, wird im Brandfalle ein Ausbreiten des Feuers verhindert.

Die neue Anlage wurde von der Firma Thyssen hergestellt und eingebaut. Die Firma Siemens baute eine neue Rohrpostanlage für den Leihscheintransport.

Schließlich noch einige Zahlen: die Bücherkästen sind 60 x 43 x 23 cm groß und können eine Nutzlast von 15 kg aufnehmen. Die Steuereinrichtungen in jedem Geschoß ermöglichen alle 7 Sekunden einen Kastentransport.





# Gebäudedaten

Bauherr: Land Niedersachsen  
Planung und Bauleitung:  
Staatshochbauamt Clausthal-Zellerfeld

Neubau der Hochschulbibliothek der  
Bergakademie Clausthal  
1961 – 1964

Erweiterung der Universitätsbibliothek  
der Technischen Universität Clausthal  
1985 – 1989

2 Erweiterungsbauten:  
Verwaltung  
Magazin

Bruttorauminhalt	14.580 m <sup>3</sup>
Hauptnutzfläche	2.636 m <sup>2</sup>

Bruttorauminhalt	8.290 m <sup>3</sup>
Hauptnutzfläche	1.760 m <sup>2</sup>

Erweiterungsbauten und Umbau der  
vorhandenen Bibliothek

Baukosten	2.053.000 DM
Einrichtungskosten	422.000 DM

Baukosten	7.861.000 DM
Einrichtungskosten	496.000 DM

Gesamtkosten	2.475.000 DM
--------------	--------------

insgesamt veranschlagt	8.357.000 DM
------------------------	--------------

Anmerkung:  
Von 1962 – 1985 ist der Baukostenindex auf 328% gestiegen.

## Impressum

### Text:

Ltd. Bibl.-Dir. a.D. Dr. Hans-Oskar Weber  
Ltd. Bibl.-Dir. Dr. Helmut Cyntha  
Pastor i.R. Hans Burose  
Bibl.-Oberrat Friedrich Drescher  
(Universitätsbibliothek Clausthal)  
Baudirektor Hans-Jürgen Boyke  
(Staatshochbauamt Clausthal-Zellerfeld)

### Zeichnungen:

Baudirektor Hans-Jürgen Boyke  
Hochbauingenieur Horst Lobisch  
(Staatshochbauamt Clausthal-Zellerfeld)

### Fotos:

Eberhard Mengler  
(Universitätsbibliothek Clausthal)  
Werner Eichmüller  
Rudi Rotschiller

Liebe Leserin,  
lieber Leser dieser Broschüre,

bitte schenken Sie den Inseraten  
auf den nachstehenden Seiten Ihre  
besondere Aufmerksamkeit.

Diese Firmen haben Ihnen diese  
kostenfreie Broschüre finanziert.

Ihr Weka-Verlag



## Bürgerinformation

© 1989 by WEKA-VERLAG GmbH & Co. KG · Informationsschriften- und Werbefachverlag  
Industriestraße 21 · Postfach 1323 · D-8901 Kissing · Telefon 08233/219-0 · Telex 533837  
Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts  
sind urheberrechtlich geschützt · Amtsgericht Augsburg · Printed in Germany 1989 · 1. Auflage

KISSING · ZÜRICH · PARIS · MAILAND · AMSTERDAM · WIEN · LONDON · NEW YORK





**Lieber Leser!**

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Einweihungs-Broschüre ermöglicht.



Firma	Branche	Firma	Branche
Adelhelm's Floristik-Studio	Blumen	Peinemann B.	Kfz.-Handel, -Reparatur
Adler-Apotheke, K.H. Rothemund	Apotheke	Piepenschneider Bernd	Bäckerei, Konditorei
Behmann M.	Modeatelier	Piller A. GmbH & Co. KG	Gleich- und Drehstrommotoren, Generatoren
Berg-Apotheke, H. Ruttewit	Apotheke	Pleissner GmbH	Eisen- und Stahlwerk
Borgolte W.	Garten- und Landschaftsbau	Pohl H.	Bildereinrahmung, Buchbinderei + Schnelldruck
Eichmüller GmbH	Organisation	Pohlschröder	Büro- und Lagereinrichtungen
Eine Hans-Wolfgang	Fleischerei	Prelle Aug., KG	Baustoff-Großhandlung
Ernst Georg	Blumen	Rats-Apotheke, Inh. W. Albrecht	Apotheke
Evers-Elektro OHG	Anlagenbau	Riek GmbH	Trockenbau-Trennwände
Geyer	Eisenwaren-Werkzeuge	Ruhstrat A., GmbH + Co.	Haustechnik
»Goldene Krone«, Inh. K.D. Ludwig	Restaurant	Schmedt H.-H. KG	Buchbindereibedarf, -Material
Grosse'sche Buchhandlung, Inh. S. Grosse	Buchhandlung	Schmidt G., Dipl. Ing.	Sanitär, Heizungsbau
Hampl B.	Friseur	Schmidt Ludwig, Inh. W. Auberg	Immobilien
Hausten GmbH	Papiergroßhandel	Schoell Wolfgang	Dachdeckerei
Hund KG	Textilpflege	Schönfelder Harro	Tankstelle
Klose GmbH	Innenausbau	Schremer-Wahrhusen, Inh. Wahrhusen	Steinmetzbetrieb, Grabmale
Krempel Otti	Fitness - Sport - Gymnastik	»Stadt London«, Inh. M. Fricke	Hotel
»Kronprinz« Hotel, K. H. Hartmann	Hotel, Restaurant	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	Energie
Kühnhold H., Dipl. Opt.	Optiker	»Schützenhaus« Hotel, Inh. I. Schmidt	Altenheim
Künstler Karl	Bauunternehmen	Technologie-Zentrum Clausthal,	Technologie
Lehne + Rydzyk	Sanitär, Heizungstechnik	Samtgemeinde Oberharz	
Linkhorst Kurt OHG	Baumarkt		
Loorz Bernd	Bäckerei, Konditorei		
Meier Heribert	Konditorei, Cafe	Volksbanken Harz eG	Bank
Münchberg Harry	Fachbuchhandlung	Windaus	Laborbedarf, Chemikalien
»Museums-Gaststätte«, Inh. H. Pfeil	Gaststätte	»Wolfs Hotel« Bes. K. Wolf	Hotel
Oberharzer Bergwerks- u. Heimatmuseum	Museum	Zippel, Horst Behnsen	Ablage mit System

# Wir machen den Weg frei



**Volksbank im Harz eG.**

3392 Clausthal-Zellerfeld · Postfach 1231  
Telefon 0 53 23 / 7 13-0



# Willkommen in der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld

HOTEL - GARNI

## „Stadt London“



Inhaber: M. Fricke · Clausthal-Zellerfeld  
Adolf-Roemer-Straße 25 · Telefon 0 53 23 / 16 26

Gut gepflegtes Haus in unmittelbarer Nähe  
der Universität.  
Großer Parkplatz vorhanden.



Konditorei – Café  
**HERIBERT MEIER**  
Die Konditorei der besonderen Spezialitäten.  
Ein Angebot, das seinesgleichen sucht.  
Pralinen aus eigener Herstellung.  
Kronenplatz · Clausthal-Z. · ☎ 39 09



## Bernd Piepenschneider

Wir bieten über 15 verschiedene Brötchensorten  
ca. 40 verschiedene Brotsorten, große Torten  
und Kuchenauswahl.

3392 Clausthal-Zellerfeld · Osteröder Straße 12 · Tel. (0 53 23) 22 87

## Alten- und Pflegeheim Schützenhaus

Inh.: Ina Schmidt

Geborgenheit in der Gemeinschaft,  
sowie umfassende Versorgung im Alter.

3392 Clausthal-Zellerfeld  
Schützenplatz 2 · ☎ 0 53 23/8 34 28

Mitglied  
im  BPA



**ADLER-APOTHEKE  
CLAUSTHAL-Z.**  
KARL-HEINZ ROTHMUND  
SCHULSTR. 16 RUF 1345



**Berg-  
Apotheke**  
H. Ruttewitt  
Clausthal-Zellerfeld  
0 53 23 - 8 35 59

## RATS-APOTHEKE

Dr. Wolfgang Albrecht  
Adolph-Roemer-Str. 9, 3392 Clausthal-Zellerfeld  
Telefon 0 53 23 / 35 54




Ob Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus, Eigentums- oder Miet-  
wohnung oder Bauplatz am besten gleich zu

 **IMMOBILIEN LUDWIG SCHMIDT**  
INH. WILFRIED AUBERG BETRIEBSWIRT (VWA)

denn:

- Älteste Vermittlung am Platz
- Mitglied des Rings Deutscher Makler
- Mitglied der Harzer Grundstücksbörse e.V. Goslar
- Vertrauliche und seriöse Bearbeitung
- Vorgemerzte Käufer u. Verkäufer, Mieter u. Vermieter bieten Gewähr für den Erfolg

3392 Clausthal-Zellerfeld – Zellbach 38 A  
Telefon (0 53 23) 4 00 55 – Postfach 11 10



## Hotel Kronprinz

Das Haus mit der persönlichen  
Note, mit allem Komfort und  
bekannt guter Küche

**Spezialitäten: Wild u. Forellen**

3392 Clausthal-Zellerfeld · Goslarsche Str. 20 · Tel 0 53 23 / 8 10 88

## Wolfs Hotel

Besitzer Klaus Wolf  
Das führende Haus  
in Clausthal-Zellerfeld

Anerkannt gute Küche  
65 Betten  
Alle Zimmer mit Dusche  
oder Bad/WC  
Kabel TV  
Selbstwähltelefon  
Hallenbad  
Sauna  
Solarium  
Waldpark

3392 Clausthal-Zellerf. · Goslarsche Str. 60 · ☎ (0 53 23) 8 10 14 - 8 10 15

## SPEISE- RESTAURANT BIERSTUBE CAFÉ

Inhaber: H. Pfeil

Bornhardtstraße 14  
Tel. 0 53 23 / 8 22 61



»Gutbürgerliche  
Deutsche Küche«

»Harzer  
Wildbretstation«

Bestens geeignet für  
Familienfeiern  
und Versammlungen

**Kalte Buffets in ver-  
schiedenen Variationen**



## Restaurant

### „Zur Goldenen Krone“

Ein führendes Haus in Clausthal-Zellerf.  
bekannt gute Küche mit ständig  
wechselnden Spezialitäten  
Clubräume für 10-80 Personen

Gegründet 1685 als  
Gästehaus d. Oberbergamtes

**Inh. K.D. Ludwig**

3392 Clausthal-Zellerfeld 1 · Kronenplatz 3 · Tel. 0 53 23 / 16 16



## Ihre Shell-Station Harro Schönfelder

Andreasberger  
Straße 10a

Telefon  
0 53 23 - 25 72



## Bäckerei- Ronditorei



### Bernd Loorz

Bergstr. 32 · Clausthal-Zellerfeld  
Telefon (0 53 23) 22 81

**Große Auswahl an täglich  
frischem Harzer Blechkuchen!**

## Rettet unsere Wälder

Bund  
für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland (BUND)  
Landesverband NW e. V.  
Graf-Adolf-Straße 7-9  
4030 Ratingen 1  
Sparkasse Ratingen  
Nr. 100 073  
BLZ 301 51660



Im Fleischer-Fachgeschäft ist alles sein Geld wert ... Stück für Stück

**Fleischer-Fachgeschäft  
Party-Service**

3392 Clausthal-Zellerfeld  
Adolph-Roemer-Str. 11 · Tel. 0 53 23-22 57

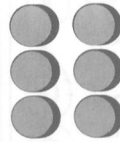
... Qualität hat einen Namen



Wir sind immer für Sie da



**Hand**  
textilpflege



Mode mit Wolle



- Clausthal - Zellerfeld
- Altenau - Hahnenklee
- Bad Grund - Seesen

**PHILDA**  
Gute Wolle und Beratung

**DIE WÄSCHEREI UND REINIGUNG DES OBERHARZES  
SEIT 1894**

Clausthal-Zellerfeld · Bahnhofstraße 21 · Telefon 30 17



*Salon Brigitte*  
Für Damen, Herren und Kinder  
Bäckerstr. 10, Tel. 053 23 / 83586  
Cl.-Zellerfeld

**Autohaus  
B. Peinemann**

Mazda-Vertragshändler

Osteröder Str. 61, 3392 Clausthal-Zellerfeld  
☎ 0 53 23 / 33 26



Reparaturen aller Fahrzeug-Typen

**Adelhelm's Floristik-Studio**

- Fleuropdienst
- Blumengestecke
- Topfpflanzen
- Schnittblumen
- Kranzbinderei

Goslarsche Straße 34a · Telefon 0 53 23 / 8 11 60  
3392 CLAUSTHAL-ZELLERFELD



Wer fit ist, hat mehr vom Leben!

*step in*  
SPORTSTUDIO

GYMNASTNIK - TANZ -  
SPORTTHERAPIE - FITNESS

*M. Behnemann*

MODEATELIER

An den Abtshöfen 20 · ☎ (0 53 23) 8 11 27  
D-3392 Clausthal-Zellerfeld

**Clausthal-Zellerfeld**

**Am Schlagbaum 16**

(Ortsausgang  
Richtung Osterode)

**Tel. 0 53 23 / 10 45**

**Öffnungszeiten:**

Di.-Do. 10.00-12.00 Uhr  
Mo.-Fr. 16.30-21.30 Uhr  
Sa. 14.00-17.00 Uhr

## Qualität aus einem Guß

- ★ STAHLGUSS
- ★ EDELSTAHLGUSS
- ★ SPHÄROGUSS
- ★ BEARBEITUNG
- ★ MODELLBAU
- ★ QUALITÄTS-  
PRÜFUNGEN

**PLEISSNER**

**Hochwertige  
Gußzeugnisse bis  
5 t Stückgewicht**

**BERUFSCHANCEN  
FÜR INGENIEURE**

Eisen- und Stahlwerk  
Pleissner GmbH  
3420 Herzberg am Harz  
Tel. (05521) 830  
Fax (05521) 83259

**Gerne**

**Brille tragen**

**Ihr Partner**



3392 Clausthal-Zellerfeld  
Zellbach 54 · 0 53 23 / 10 51

**Sehteststelle für Führerschein**



**Blumen-Ernst**

Inhaber Georg Ernst  
Gärtnermeister und Floristenmeister  
**Friedhofsgärtnerei · Blumengeschäft**  
3360 OSTERODE AM HARZ  
Am Friedhof · Ruf (0 55 22) 33 10  
**3392 Clausthal-Zellerfeld**  
Schulstraße · Ruf (0 53 23) 16 57



**AUGUST GEYER**

Inhaber Peter Geyer

**Ihr Fachgeschäft für Werkzeuge und  
Eisenwaren aller Art, wie**

- Elektronik-Werkzeuge, Meßwerkzeuge ● Gabel-, Ring-  
und Steckschlüssel ● Wand- und Anbauregale
- Schrauben, Dübel und alle Sorten Nägel ● Werkzeuge  
für alle Berufe

Sägemüllerstr. 37 · Clausthal-Zellerfeld · ☎ (0 53 23) 35 33

**Kurt Linkhorst OHG** Inhaber K. u. M. Löbermann

Holz – Baustoffe – Baumarkt – Werkzeuge – Kleinteile  
Elektro-, Maler- und Sanitär-Artikel

3392 Clausthal-Zellerfeld · Andreasberger Straße 21  
Telefon 0 53 23 / 34 84

## Die am Bau beteiligten Firmen

Fliesen und Sanitär-Artikel  
kauft man beim **Fachhändler!**

**Prelle**

**BAUZENTRUM**

mit der großen Ausstellung und  
der reichhaltigen Auswahl.

Goslar · Bornhardtstraße 1 A  
Tel. 0 53 21 / 8 00 21

WOLFGANG

**Schöll**

*Dach-Wand- u Abdichtungstechnik · Bauklempnerei · Schornsteinreparaturen*

**Clausthal-Zellerfeld**

Am Schlagbaum 48 · Telefon (05323) 2226

IHR SPEZIALIST FÜR DEN INNENAUSBAU

ALBERT **RIECK** GMBH  
Universalausbau

3429 Renshausen · Tel. 0 55 07 / 12 44 · Fax 19 93

**E**LEKTRO-  
*Evers*

**Clausthal-Zellerfeld**

Sägemüllerstraße 11 · Telefon 0 53 23 / 15 44

**ANLAGENBAU**

Elektrotechnik - Planung - Ausführung  
Großinstallationen - Schaltanlagen

**KÜNSTLER**



Hoch- Tief- Stahlbetonbau  
Schlüsselfertige Bauten  
Innenausbau · Zimmerei · Tischlerei  
Herstellung und Einbau von Türen, Holz- und Kunststoffenstern

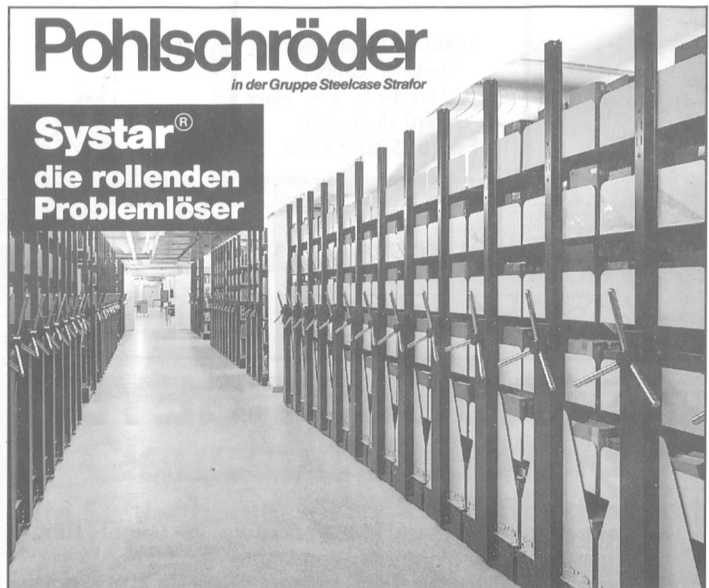
Hauptbetrieb und Verwaltung  
K. Künstler Bauunternehmung GmbH  
Im Teufelstal 2 · 3362 Bad Grund  
Fernruf (0 53 27) 20 12/20 13

Zweigbetrieb  
Ottostraße 3  
3320 Salzgitter-Bad  
Fernruf (0 53 41) 3 18 68

**Pohlschröder**

*in der Gruppe Steelcase Strafor*

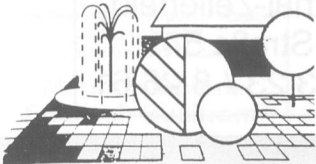
**Systar®**  
die rollenden  
Problemlöser



Pohlschröder GmbH & Co. KG  
Steinbrinkstraße 61 · 4600 Dortmund 13 · Telefon (02 31) 2187-621



## Garten- und Landschaftsbau



Garten-Neuanlagen  
Gartenrenovierung  
und -umgestaltung  
Hecken- und Baumschnitte  
Pflanzarbeiten – Steinarbeiten  
Lieferung und Montage von  
**Jägerzäunen**  
Teichanlagen – Pflegearbeiten

### Winfried Borgolte

Am Ottiliae-Schacht 4 · Clausthal-Zellerfeld  
Telefon 053 23/50 00

## INNENAUSBAU TREPPEN FENSTER

aus Holz + Kunststoff

Kunststoff-Fenster

 **GEALAN**  
Wir bringen Kunststoff in Form

## HOLZ

wird durch  
uns erst  
schön



**KLOSE**  
INNENAUSBAU

Klose Innenausbau GmbH  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Altenauer Straße 19  
Fernruf (053 23) 35 05 + 14 08

Dipl.-Ing.

*Gerhard Schmidt*

Heizung · Sanitärinstallation  
Klimatechnik · Bauklempnerei

Am Güterbahnhof 2

**3388 Bad Harzburg 1**

☎ (0 53 22) 44 22

## ZIPPEL ABLAGE MIT SYSTEM

Behnsen

**Büro-Organisation KG**

Goebenstraße 3

3000 Hannover 1

Telefon (05 11) 66 93 10

- automatische Karteigeräte

- Rollregalanlagen

- Schriftgutregistratur

- EDV-Organisationsmittel



**Adolf Ruhstrat GmbH + Co**  
Adolf-Hoyer-Straße 6  
**3400 Göttingen**  
Telefon (05 51) 6 40 01

### Unser Leistungsprogramm:

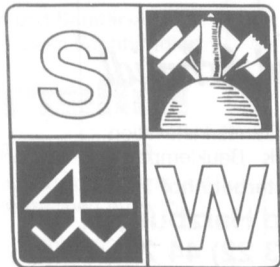
Elektro · Heizung · Sanitär · Lüftung + Schaltanlagen  
Service für die ganze Haustechnik

### Unsere Leistungen in diesem Objekt:

Heizung · Lüftung · Schalt- und Regelungs-  
anlagen mit DDC

**Ihr Partner für die ganze Haustechnik**





## STEINMETZBETRIEB Schremer-Wahrhusen

Inh. C. Wahrhusen · Steinmetzmeister

- Grabmale
- Fensterbänke
- Treppenstufen

3392 Clausthal-Zellerfeld  
Goslarsche Straße 54  
Telefon: 0 53 23 / 8 26 61

Für Ihr Labor — Alles aus einer Hand



## Windaus

Laborbedarf Laborchemikalien  
Labortechnik Naturwissenschaftliche Lehrmittel

Bauhofstraße 9 · 3392 Clausthal-Zellerfeld  
Tel. 0 53 23 / 30 81 · Fax 0 53 23 / 4 01 96



**Sanitär- und  
Heizungstechnik  
Klempnerei · Schlosserei**

Lehne + Rydzyk 3392 Clausthal-Zellerfeld  
Schützenstraße 14 Telefon 0 53 23 / 8 24 86

# Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld



## Ihr Partner in allen Energiefragen

# STROM · GAS · WASSER HALLENBAD · FERNWÄRME



Maschinenbau - Import - Export  
Fachgroßhandel  
in Buchbindereibedarf

**Marmorpapiere  
Englisch Buckram  
Capra-Leder**

Wandalenweg 28, 2000 Hamburg 1  
Ruf (040) 2 34 56-1 + (0 58 22) 25 51  
Telex 2 162 055

## Paul Hausten GmbH

Papiergroßhandel · Bürobedarf  
Papierverarbeitung  
Buchdruckerei

**Telefon (0 53 21) 6 40 64-65**  
Bahnhofstr. 40 · Postfach 80 66  
3380 Goslar 1

- kleine galerie
- buchbinderei
- bildereinrahmung
- schnelldrucke
- geschenke

helmut pohl



stobenstraße 36  
3330 helmstedt  
ruf (0 53 51) 65 56

**DDR  
Polen  
Ungarn**

Bücher und Zeitschriften

**HARRY MÜNCHBERG**

Wissenschaftliche Versandbuchhandlung

3394 Langelsheim 2 (0 53 25) 42 04 · Hahnenkleer Str. 14 · Postfach



## Empfehlenswert: Die Einrichtung von EICHMÜLLER.

Auch die UB Clausthal hat  
sich für Möbel aus unserem  
Programm entschieden.

Regale aus Stahl oder  
Holz — Theken nach Maß:  
Immer erste Wahl!

Kataloginformation von



**EICHMÜLLER  
Organisation GmbH**  
Postfach 1680

D-7100 Heilbronn  
Telefon 0 71 31 / 7 60 91  
Telex 7 28 798

# Technologie-Zentrum Clausthal

## Ihr Start in die berufliche Selbständigkeit?

Die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld hat mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen und des Landkreises Goslar ein Technologie-Zentrum errichtet. Das Technologie-Zentrum Clausthal soll jungen Wissenschaftlern, die aus der Hochschule kommen und sich beruflich selbständig machen wollen, den Aufbau einer eigenen Firma erleichtern.

Den Jungunternehmern werden Räumlichkeiten zu annehmbaren Mieten zur Verfügung gestellt. Serviceleistungen und Einrichtungen (Sekretariat, Besprechungsraum, Fotokopierer, Telefax und Teletex u. a.) können gegen Kostenerstattung in Anspruch genommen werden.

Das Technologie-Zentrum ist zwar zur Zeit voll belegt, wenn Sie jedoch Ihren Traum vom Aufbau einer eigenen Firma verwirklichen wollen, rücken wir für Sie gern etwas enger zusammen ...

Nachfragen lohnt also. (Tel.: 0 53 23 / 7 32 14, Herr Mönkemeyer)



Piller in Osterode am Harz

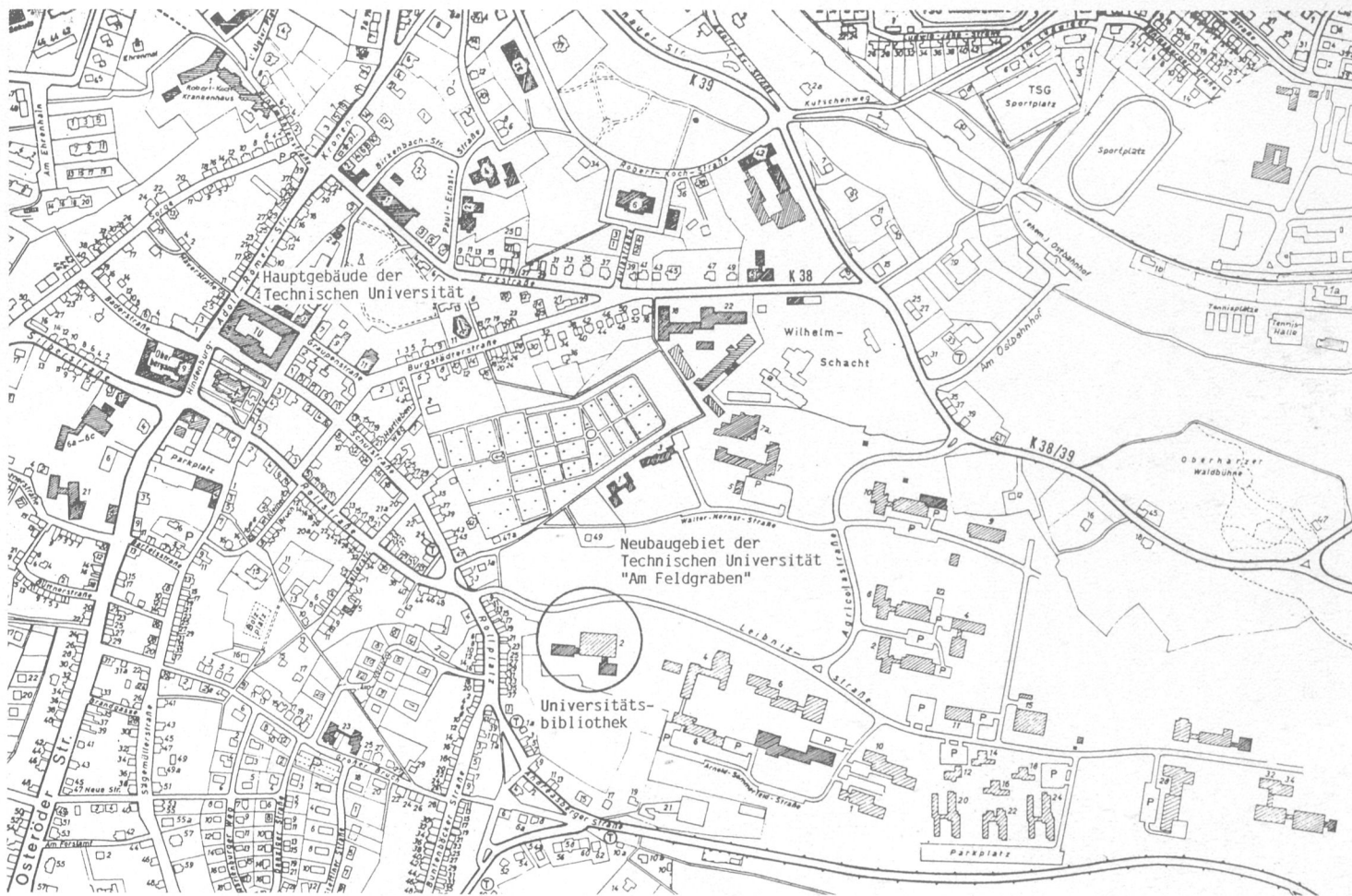
Osterode am Harz hat eine lange industrielle Tradition. Die früher hier ansässigen Eisenhütten, Webereien und Wollspinnereien machten Osterode bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zur be-

deutendsten Industriestadt des Königreiches Hannover. Das Hauptwerk des Unternehmens befindet sich hier seit 1919. Werksgelände und werkeigenes Wohnviertel liegen in einem Tal unmittelbar am Rand des Harzes.

Das Unternehmen fertigt in Osterode Gleich- und Drehstrom-Motoren, Generatoren, Frequenz-Umformer, Unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen und Elektronische Geräte sowie Regelanlagen.

Anton Piller GmbH & Co. KG  
3360 Osterode am Harz

  
**PILLER**



Auf dem Lageplanausschnitt der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld erkennt man am Südostrand der Altstadt das Neubaubereich der Technischen Universität »Am Feldgraben«. Hier wurde als erstes Bauwerk die damalige »Hochschulbibliothek der Bergakademie Clausthal« im Jahre 1963 fertiggestellt. 1987 kamen die beiden Erweiterungsbauten an der West- und Südseite hinzu.

Die Universitätsbibliothek liegt zentral: einmal zu den weiteren Neubauten im Feldgrabenbereich, dann auch zum alten Hauptgebäude im Stadtzentrum der Bergstadt und den Instituten im Stadtgebiet.



